

Rundschreiben Nr. 1
Januar bis März 2012

Liebe Freunde und Mitglieder der DFG-Karlsruhe, chers amis!

Leise klingt das Adagio aus Corellis Weihnachtskonzert durch den Raum. Wie schnell die Zeit vergeht – eben war es noch Sommer und nun kündigt sich bereits wieder das Ende des Jahres an! Und der ältere Mensch empfindet das Verstreichen der Zeit noch intensiver – obwohl er doch eigentlich mehr davon hat...

Der Jour Fixe im September war voller Überraschungen, einmal die Auswahl an DFG-Reiseerinnerungen unserer früheren Reisemarschallin Frau Macht – der ich an dieser Stelle nochmals herzlich danke – und zum anderen, da der von der Vortragenden genannte Bordeauxwein Cahor völlig ohne vorherige Absprache in Dr. Hampels Tasche als russischer Edelwein CAHORS auftauchte, den wir danach alle genussvoll probierten!

Gleicherweise genussvoll verlief dann auch unser Herbstschmaus „Les Temps Perdus“ mit Weinprobe und alten französischen Schallplatten der 70er Jahre. An überraschend urig dekoriertes Tafel wurde traditionelle französische Küche mit einem Hauch zeitgenössischer Phantasie serviert, begleitet von den passenden Weinen bei kundiger Erläuterung von Benjamin Fronhöfer, dem Restaurantchef und Sommelier des Hauses.

Der Vortrag von Prof. Dr. Jan Knopf über „Unbekanntes Frankreich in Berthold Brechts Leben und Werk“ wurde eher zur spannenden Plauderei, zur Erzählung eines durch und durch vom Thema erfüllten Forschers, der selbst noch bei folgendem Abendessen seinen Faden fortspann – von dem allerdings dann nur noch die glückliche Runde an seinem Tisch profitierte.

Über unseren Dezember-Jour Fixe mit Erzählungen unserer Frau Studienprofessorin Dogan und ihrer Mitlektorin Frau Schulitz werde ich im nächsten Rundschreiben berichten.

Das Jahr 2012 beginnt für unsere Gesellschaft traditionell am Sonntag, dem 22. Januar 2012 um 11.00 Uhr mit dem Neujahrsempfang im Wintergarten des Hotel EDEN, Bahnhofstraße. Wer anschließend Interesse an einem Mittagessen (so gegen 12.30 Uhr) im Pyramidensaal hat, möge dies bei der **Anmeldung auf dem Kärtchen vermerken.**

Am Donnerstag, den 23. Februar 2012 um 17.30 Uhr erfahren wir im **Wintergarten des Hotel EDEN, Bahnhofstraße**, von **Dr. Burkhard Engel, Cantaton Theater**, anhand einer literarischen Lesung etwas über das Frankreichbild deutscher Schriftsteller **„Ach, die Sterne sind am schönsten in Paris“.**

Im 19. und 20. Jahrhundert, als nationalistisch genährtes Prestigedenken die Außenpolitik bestimmte und man einen Krieg als legitim einkalkulierte, gerieten Frankreich und Deutschland in entsetzliche militärische Auseinandersetzungen. Die wütenden deutschen Parolen gegen die „windigen“, „pomadierten“ Welschen, deren „oberflächliche Zivilisation“

der deutschen Kulturnation vermeintlich unterlegen sei, waren laut, infam und letztlich mörderisch.

Doch zur gleichen Zeit wuchs auch die Faszination, die Frankreich auf die Deutschen ausübte. Seit dem 19. Jahrhundert war Frankreich und besonders Paris Sehnsuchtsort und politisches Ideal, die wahre „Hauptstadt des XIX Jahrhunderts“. Seit der französischen Revolution erblickte man dort ein „Vaterland der Freiheit (Heine), des Republikanismus, der Menschenrechte, bewohnt von einem Volk, das nach dem Freiheitstraum seiner Dichter handelt, wie Heinrich Mann es formulierte.

Paris schien eine Stadt, die in der als seelenlos empfundenen modernen Welt lebenswert bleiben konnte, wenn auch anachronistisch altmodisch, deren Boulevards dem Fußgänger, dem Flaneur zum Interieur, zur bewohnbaren Landschaft wurden, etwa in den aus Eisen und Glas gebauten Passagen, wie der große Essayist Walter Benjamin es sah. Nicht nur die Linksintellektuellen, auch ein Konservativer, wie der Feuilletonist Friedrich Sieburg schwärmte für diese Stadt in seinen geistreichen, ironischen Genrebildern.

Mit Texten voll Humor und Esprit von deutschsprachigen Schriftstellern wie Walter Benjamin, Joseph Roth, Georg Heym, Heinrich Heine und Kurt Tucholsky lässt Burkhard Engel vom Cantaton Theater in dieser literarischen Lesung den Glanz von Paris aufleuchten.

Bitte unbedingt mit dem beiliegenden Kärtchen anmelden! Wer noch den ausgezeichneten Cantatonabend mit „Heinrich Heine im Pariser Exil“ in Erinnerung hat, wird auf diesen Vortrag unserer Reihe „Kulturcafé“ nicht verzichten wollen.

Am **Donnerstag, den 22. März 2012 um 19.30 Uhr** findet im **Hotel EDEN** unsere jährliche **Mitgliederversammlung** statt, zu der ich Sie herzlich einlade. Als **Tagesordnung** ist vorgesehen:

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Jahresbericht des Ersten Vorsitzenden mit Aussprache
4. Kassenbericht der Schatzmeisterin
5. Kassenprüfungsbericht
6. Entlastung des Vorstands
7. Verschiedenes

Diese Einladung gilt im Sinne der Satzung als offiziell erfolgt. **Bitte anmelden!**

Vielleicht findet sich im Anschluss an den offiziellen Teil noch ein interessantes Beiprogramm, wie ein Ausblick auf unsere geplante Jahresreise. Mehr kann ich noch nicht dazu sagen.

Wer sich für unseren kleinen Konversationskreis interessiert, erfährt die aktuellen Termine des **Table Ronde** bei Frau Ganninger unter Telefon 0721 – 683726 oder bei mir unter 0721 – 33728.

Soweit wieder zum Programm des nächsten Quartals, des ersten im Jahr 2012. Bleibt mir noch Ihnen allen ein fröhliches gesegnetes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr zu wünschen.

Ihr

Tjard R. Otto